

Lüdenscheid-Profil

Lüdenscheid (75.000 Einwohner) ist ein modernes, südwestfälisches Wirtschafts- und Dienstleistungszentrum. Die Kreisstadt des Märkischen Kreises liegt an der Bundesautobahn A45. Über diese Anbindung ist die Stadt sowohl von den Metropolen Nordrhein-Westfalens als auch aus dem Rhein-Main-Gebiet gut erreichbar.

Lüdenscheid zeichnet sich als erfolgreicher Wirtschaftsstandort aus. Daneben ist die Stadt ein wichtiger regionaler Schwerpunkt im Bereich Einzelhandel. Weitere Vorzüge sind die vielfältigen Angebote im Bereich der technischen Bildung sowie eine hochwertige medizinische Versorgung.

Im Bereich des Stadtmarketings liegt ein ganz besonderer **Profilierungsschwerpunkt in der Positionierung als „Stadt des Lichts“**. Dieser Ansatz bietet auch aufgrund der in Lüdenscheid prominent vertretenen Licht- und Leuchtenindustrie ein hohes Potential, die Identifikation der Lüdenscheider/innen mit ihrer Stadt zu stärken sowie den Bekanntheitsgrad nach außen zu erhöhen und mit positiven Inhalten zu verbinden. Über den industriellen Bezug hinaus bietet Licht als Metapher zum Beispiel in Kunst und Kultur vielfältige Anknüpfungspunkte. Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten soll die Positionierung als „Stadt des Lichts“ noch intensiviert, vielfältiger präsentiert und auf eine noch breitere Basis gestellt werden.

Die wesentlichen Ziele der Stadtentwicklung Lüdenscheids werden im Folgenden ausgeführt:

- **Stärkung des Wirtschaftsstandorts Lüdenscheid insbesondere durch Abbau des Fachkräftemangels**

Die mittelständische Wirtschaftsstruktur Lüdenscheids ist vom verarbeitenden Gewerbe bestimmt. Branchenschwerpunkte sind: die Elektrotechnik, die Eisen-, Blech- und Metallverarbeitung, der Maschinenbau und die Kunststoffverarbeitung. Die Lüdenscheider Licht- und Leuchtenindustrie genießt weltweit einen ausgezeichneten Ruf.

Laut einer Studie der Technischen Universität München (Quelle: impulse Wissen, Frühjahr 2012) liegt Lüdenscheid – bezogen auf familiengeführte Unternehmen – im innovativsten Kreis der Bundesrepublik Deutschland: „Unter allen 438 Kreisen Deutschlands belegt der Märkische Kreis in Nordrhein-Westfalen mit dem Zentrum Lüdenscheid mit insgesamt 29 forschungsintensiven Mittelständlern in Familienhand den ersten Platz.“

Die Stadt ist ein Versorgungsschwerpunkt im südlichen Märkischen Kreis und Arbeitsort für rund 45.000 Menschen. 46 Prozent davon sind im produzierenden Gewerbe tätig, 38 Prozent in den sonstigen Dienstleistungen (unter anderem in den Bereichen Verwaltung und Gesundheit) und 15 Prozent in Handel, Verkehr und Gastgewerbe. Die zentrale Bedeutung der Stadt für das Umland bildet die Zahl des Einpendlerüberschusses mit über 9.000 Menschen ab.

Ein Beitrag zum Abbau des Fachkräftemangels soll unter anderem durch die folgenden Punkte geleistet werden.

- **Stärkung von Lüdenscheid als Stadt sozialer und kultureller Vielfalt**

In Lüdenscheid leben zurzeit etwa 11.000 Migrantinnen und Migranten aus circa 100 verschiedenen Nationen – rund 15 Prozent der Lüdenscheider Gesamtbevölkerung. Rechnet man den Personenkreis hinzu, der in den letzten Jahren eingebürgert wurde oder als Spätaussiedler nach Lüdenscheid gekommen ist, so erhöht sich der Anteil der Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund auf schätzungsweise über 20 Prozent.

Aus diesem Grunde ist die Integration der hier lebenden Migrantinnen und Migranten eine wichtige Zukunftsaufgabe der Stadt. Ziel der Integrationsarbeit in Lüdenscheid ist es, ein gleichberechtigtes und friedliches Miteinander der verschiedenen Kulturen in Lüdenscheid zu gestalten. Auch vor diesem Hintergrund sieht die Stadt die Integration der Flüchtlinge, die seit Sommer 2015 aufgenommen wurden, als Chance dafür, einen Beitrag gegen den Fachkräftemangel zu leisten.

- **Stärkung von Lüdenscheid als familienfreundliche Stadt**

Durch gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf arbeitet die Stadt, zusammen mit Partnern, wie zum Beispiel dem Bündnis für Familien, daran, ihre Familienfreundlichkeit weiter auszubauen. Das Bündnis soll nachhaltig dazu beitragen, dass im lokalen und regionalen Umfeld familienfreundliche Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen entstehen können, damit sich alle – ob jung oder alt – in der Stadt Lüdenscheid wohl fühlen. Dies stärkt die Lebensqualität der Menschen, steigert die Attraktivität der Stadt und verbessert die wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten sowie das ökonomische Potenzial.

- **Stärkung Lüdenscheids als urbaner Standort mit Nähe zur Natur / Naherholung**

Für Fachkräfte und besonders deren Familien, die sich für Lüdenscheid als Arbeitsstätte und Wohnort interessieren, haben die folgenden Standortfaktoren große Bedeutung: eine gute Bildungs-, Kultur- und Freizeitinfrastruktur, eine gute Verkehrsanbindung und besonders die reizvolle Mittelgebirgslandschaft. Obwohl moderne Industriestadt, ist Lüdenscheid eingebettet in eine sich weitläufig erstreckende Natur. Sie liegt sozusagen direkt vor der Haustür. Berge, Talsperren und Wälder bestimmen das Landschaftsbild. Unter anderem diese Faktoren sind auch für auswärtige Gäste zum Teil von hoher Relevanz, weshalb Lüdenscheid in touristischer Hinsicht unter der starken Dachmarke „Sauerland“ agiert.

- **Stärkung der Position Lüdenscheids als regionaler Einkaufsschwerpunkt**

Als Mittelzentrum mit Teilfunktionen eines Oberzentrums hat Lüdenscheid im Bereich des Einzelhandels eine regionale Bedeutung. Das Kaufkraftpotential bindet etwa 300.000 Kunden aus Stadt und Umland an Lüdenscheid. Rund 450 Einzelhandelsgeschäfte halten ein breites und hochwertiges Warenangebot in vielen Sortimenten und den verschiedenen Bedarfsstufen – kurz-, mittel- und langfristig – bereit.

Lüdenscheid besitzt daher eine ausgeprägte Zentralität für das Umland. Das gilt besonders für die Bereiche Kleidung, Möbel und Elektronikwaren. Wettbewerbsziel ist es, die Position als Einkaufs- und Besuchsziel zumindest abzusichern.

Nachfrageziele sind eine Steigerung der Besucherfrequenz im gesamten Innenstadtbereich, die Verlängerung der Aufenthaltsdauer und die Steigerung der Besuchshäufigkeit.

Der innerstädtische Einkaufsbereich – schon seit den frühen 1970er Jahren weitgehend als Fußgängerzone gestaltet – reicht von den Gassen der Altstadt über die Wilhelmstraße und das Stern-Center (ca. 30.000 m² Fläche/ rd. 100 Geschäfte) bis hin zum Stern- und Rathausplatz und von dort aus bis in die Knapper Straße. Die modern gestalteten, zum Teil weiträumigen Plätze und die verwinkelten Seitengassen mit vielseitigen Gastronomieangeboten bieten abwechslungsreiche Möglichkeiten zu einer Verschnaufpause auf der Einkaufstour. Eine wichtige Rolle spielt über die reine Versorgungsfunktion hinaus der regional bedeutendste Wochenmarkt, der mittwochs und samstags im Stadtzentrum stattfindet.

- **Etablierung Lüdenscheids als regionaler Bildungsstandort und Schwerpunkt für einen generationsübergreifenden Wissenstransfer**

Seit 2012 deckt Lüdenscheid – als ein Standort der Fachhochschule Südwestfalen – auch den Bereich der Hochschulbildung ab. Die Fachhochschule ist neben dem Deutschen Institut für angewandte Lichttechnik (DIAL), dem Institut für Kunststofftechnik (KIMW) und dem Institut für Umformtechnik (IFU) Teil des wachsenden, technikorientierten Bildungs- und Wissensstandortes Lüdenscheid, der vor allem im Rahmen des Regionale-Projektes „Denkfabrik“ im Bahnhofsareal entstanden ist. Ebenfalls im Bahnhofsquartier angesiedelt, ist das Entwicklungs- und Gründerzentrum (EGC), das sich der Technologieförderung, dem praxisbezogenen Forschungstransfer und der Förderung junger Unternehmen widmet.

Durch die Kooperation des überregional bekannten Science-Centers PHÄNOMENTA, dem projektorientierten außerschulischen Lernort des Technikzentrums, der Wirtschaft, der FH und den Instituten entwickelt sich ein regionaler Schwerpunkt für einen generationsübergreifenden Wissenstransfer. Dieser Bildungsansatz findet seine gedankliche Fortsetzung aktuell im Bereich der Alt- und Oberstadt, für die ein integriertes Handlungskonzept entwickelt wurde. Dieses sieht unter anderem eine Stärkung und Konzentration von Bildungs- und Kultureinrichtungen in diesem Bereich vor (z. B. VHS, Musikschule, Stadtbücherei, Kulturhaus, Geschichtsmuseum, Städtische Galerie, Lehrerseminar, Altstadtbühne, Gedenkzellen, Erlöserkirche, Gemeindezentrum) und soll in den kommenden Jahren umgesetzt werden.

Mit 42 Kindertageseinrichtungen, elf Grundschulen, einer Hauptschule, zwei Realschulen, drei Gymnasien, einer Gesamtschule sowie zwei Förderschulen ist Lüdenscheid in allen Bildungssektoren gut aufgestellt.

- **Profilierung Lüdenscheids als regionaler Gesundheitsschwerpunkt**

Lüdenscheid steht auch für eine qualitativ hochwertige, flächendeckende und ortsnahe medizinische Versorgung. Die Stadt ist Zentrum der Gesundheitswirtschaft im südlichen Märkischen Kreis. Auch mit Blick auf die älter werdende Gesellschaft sind die Gesundheitsangebote in Lüdenscheid in den vergangenen Jahren weiter ausgebaut worden. Das Klinikum Lüdenscheid (Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Bonn mit 908 Betten) und sein Verbund mit allein etwa 3.200 Arbeitsplätzen sowie die Sportklinik Hellersen bilden mit ihrem Vollversorgungsangebot den Kern. Durch private Fachkliniken, 170 niedergelassene Ärzte, 140 Zahnärzte, ein Arbeitsmedizinisches Zentrum und über 20 Apotheken wird gewährleistet, dass Lüdenscheid im Bereich der medizinischen und gesundheitlichen Versorgung gut aufgestellt ist. Zudem sind alle namhaften Krankenkassen mit Verwaltungssitzen präsent, dazu die ärztlichen Organisationen.

- **Weitere Etablierung Lüdenscheids als „Stadt des Lichts“**

Licht und Leuchten sind in Lüdenscheid ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Die Beschäftigung mit dem Medium Licht schlägt sich in Stadtplanung und Kunst, Bildung und Pädagogik, in Forschung und Industrie nachhaltig nieder. Namhafte Vertreter aus Industrie und Forschung in den Bereichen Licht, Lichttechnik, Gebäudesystemtechnik einerseits sowie Lichtkunst und Lichtdesign andererseits engagieren sich für die Etablierung der Marke „Lüdenscheid – Stadt des Lichts“. Im Zuge des laufenden Stadtmarketingprozesses soll die Markenbildung weiter entwickelt werden.

Seit 2002 findet in Lüdenscheid das Festival „Lichttrouten“ statt, bei dem eindrucksvoll gestaltete temporäre Lichtinstallationen im öffentlichen Raum das Publikum in ihren Bann ziehen. Zentrale Wege und Plätze, Gebäude und urbane Nischen werden lichtinszeniert und sukzessiv zu einer einmaligen Gesamtsituation verknüpft. LichtRäume sind dauerhafte Lichtinszenierungen im gesamten Stadtgebiet, darunter Arbeiten von international ausgezeichneten Lichtdesignern. In beispielhaften öffentlich-privaten Partnerschaften wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Initiativen und Projekte erfolgreich umgesetzt. Dabei galt und gilt stets die Maxime, atmosphärisch, hochwertig und akzentuiert zu arbeiten und auf eher grelle Lichtspektakel zu verzichten.

- **Lüdenscheids historische Werte erhalten und dabei zukunftsfähig gestalten**

Im Jahr 2018 feiert die Stadt Lüdenscheid ihr 750-jähriges Jubiläum. Das älteste Gebäude ist der um das Jahr 1200 erbaute Turm der heutigen Erlöserkirche. Die Kirche ist der Mittelpunkt der ringförmig angelegten, historischen Altstadt. Sie wurde durch große Stadtbrände mehrfach zerstört, zuletzt 1723. Dieser historische Kern soll im Zuge des integrierten Handlungskonzeptes Altstadt in den kommenden Jahren

aufgewertet werden. Auf der anderen Seite ist zum Beispiel rund um den Bahnhof das moderne Wissensquartier der „Denkfabrik“ entstanden. Diese Entwicklung ist beispielhaft für die Pflege der historischen Werte einerseits und der Gestaltung als zukunftsfähige Stadt andererseits.